

Azmoos

Schulort:	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Glarus
Konfession des Orts:	Azmoos Distrikt 1799:	Werdenberg	Kanton 2015:	St. Gallen
	reformiertAgentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Wartau
	Kirchgemeinde 1799:	Azmoos		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 74-75v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 435: Azmoos, [http://www.stapferenquete.ch/db/435].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Azmoos (Niedere Schule, reformiert)			

18.03.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Azmoos
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im Helvetischen <i>Canton Linth</i> , im <i>District</i> Werdenberg.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	hat nur Eine Schule in dem Dorfe gleichen Namens. Dahin gehören auch 6. Häuser am Rhein und 2. am Trübenbach, eine kleine Halbviertelstunde vom Dorf — und 3. Häuser auf dem Walserberg, eine starke Halbestund vom Dorf gelegen; so daß vom Rhein etwa 5 — vom Trübenbach 7- und vom Walserberg 2. Kinder die Schule besuche könnten.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die benachbarten Schulen sind — zu Malans und Fontnas, eine Viertelstunde vom Dorf — zu Schan und Gretschins eine Halbestund — zu Seevelen eine Stunde vom Dorf.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Nothdürftiges Lesen — die ersten Anfänge im Schreiben und Rechnen und ein wenig Singen — welche 3 leztern Stüke sich bis dahin aber nur auf die Schüler männlichen Geschlechtes erstreckte — ist alles, was in dieser Schule gelehrt wurde.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule sollte eigentlich Sommer und Winter dauern, ausgenommen zur Zeit der Heü- Korn- und Wein-Erndte. — und zwar täglich 6. Stunden.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Zu einer rechten Schule fehlt hier alles. — Eine zweckmäßig eingerichtete Schulstube — ein tüchtiger Schullehrer — zweckmässige Schulbücher — statt des Zürcherischen <i>Catechism</i> — die Eintheilung der Kinder in Klaßen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Zu einer rechten Schule fehlt hier alles. — Eine zweckmäßig eingerichtete Schulstube — ein tüchtiger Schullehrer — zweckmässige Schulbücher — statt des Zürcherischen <i>Catechism</i> — die Eintheilung der Kinder in Klaßen

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	
III.11.b	Auf welche Weise?	Der Schullehrer wurde bis dahin von der Gemeinde bestellt ohne irgend eine vorhergegangene Untersuchung seiner [Seite 2] seiner Lehrer-Fähigkeit und Kenntniße. Der gegenwärtige erlangte bey aller Untauglichkeit dazu dieses Amt gleichsam erbsweise von seinem Vater. Er ist ein Gemeindbürger von Azmoos, Namens Johannes Müller, ein Mann von 60. Jahren, Vater von 4 Kindern, der, um dieselben durch zu bringen neben dem Lehramt sein Gütchen und wenig Vieh besorgen muß — welches er auch that, eh er vor 30. Jahren das Lehramt übernahmen.
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der Kinder, welche die Schule besuchen könnten und zu besuchen nöthig hätten, beläuft sich nach einer genauen Aufnahm auf circa 70: von denen aber im Winter, abwechselnd, bald 20, bald 30, bald 40 — bald mehr Knaben, bald mehr Mädchen — im Sommer aber 2-3-4- meistens aber gar niemand die Schule besucht!
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist auch ein für sich selbst bestehender Schulfond von 1400 fl. <i>Capital</i> vorhanden, deßen Einfünfte aus Zehenden und Auflagen floßen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist eigentlich keins eingeführt. <i>vid. infr.</i>

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schulstube ist ein dunkles, melancholisches — höchst unzuweckmäßiges und gewiß auch ungesundes Zimmer unter dem Pfarrhaus — welches auch von der Gemeinde soll unterhalten werden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] Das Einkommen des Schullehrers beläuft sich auf 68 fl. 30 fl. aus dem Schulfond. 20. fl. aus dem Kirchengut 18 fl. werden dann noch von den die Schule besuchenden Kindern nach bezahlt — von denen auch im Winter ein jedes des Tags ein Stük zur Feürung mitbringen muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a		
IV.16.B.b	Schulgeldern?	[[[Seite 3] Das Einkommen des Schullehrers beläuft sich auf 68 fl. 30 fl. aus dem Schulfond. 20. fl. aus dem Kirchengut 18 fl. werden dann noch von den die Schule besuchenden Kindern nach bezahlt — von denen auch im Winter ein jedes des Tags ein Stük zur Feürung mitbringen muß.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	20. fl. aus dem Kirchengut
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	30 fl. aus dem Schulfond.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		Andere Bemerkungen, als die ich, in einer ohnlängst über die gleiche Materie gemachten Tabelle, beygefügt habe, bleiben mir nicht übrig.
Unterschrift		Geschr. Azmoos den 18. März. 1799. Jm Nahmen des Schulmeisters Joh. Häfelin, Pfr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 74-75v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	07.08.2011
Datum des Schreibens	18.03.1799
Faksimile	435BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_74-75v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Häfelin
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Azmoos				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Glarus
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Werdenberg	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Werdenberg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Azmoos	Gemeinde 2015	Wartau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	754668				
Geo. Länge	216446				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Azmoos (ID: 583)			
Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein		
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	0 - 4	20 - 40
Kinder pro Jahr		
Kommentar	70 Kinder könnten die Schule insgesamt die Schule besuchen.	

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 795)**

Name: Müller
Vorname: Johannes

Herkunft: Azmoos
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 30 Jahren
Lehrer seit: 30 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Lehreranlehre
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Weitere Informationen

Alter: 60
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja